

Notenschrittrechner

Beitrag von „Hermine“ vom 24. April 2005 21:13

Hallo alias,

der Notenschrittrechner ist nicht dazu gedacht, die komplette Arbeit eines Lehrers zu tun- und die Punkteverteilung sollte nicht unreflektiert übernommen werden, da gebe ich dir Recht. Es ging auch nur darum, überhaupt etwas Hilfe bei der Punktevergabe zu haben- wenn man mal einen Anhaltspunkt hat, ist es wesentlich leichter, die Punkte zu verteilen. (Dass ein Schüler, der mehr als die Hälfte wusste, bei einem Schwellenwert von 60% eine 5 kriegt, ist aber doch logisch, oder? Schließlich steht oben darüber: "Tragen Sie in das Feld den Schwellenwert ein, bei dem es gerade noch eine 4 geben soll"- und ob es nach unten "mehr Luft" gibt, ist von Schule zu Schule verschieden) Und wieso sollte dieses Vorgehen anfechtbar sein, als ein Notenschritt, den der Lehrer im Kopf ausrechnet und sich dabei evtl. um 1 oder 0,5 Punkte verrechnet?

Was mich allerdings wundert bzw. etwas stört ist, dass die strengere Benotung (die man übrigens durch den Schwellenwert einstellen kann), die hier bei uns als normal gilt, als "seltsam" angesehen wird- obwohl dieses "seltsame" Bundesland in den Test immer mit am besten abschneidet.

(Bin normalerweise keine Lokalpatriotin, aber sowas nervt wirklich!)

Liebe Grüße,

Hermine